

Anlage zum Antrag für Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung

hier: „Unterstützung des Kulturhistorischen Museums der Stadt Prenzlau“

Museen sind in den Statuten des Internationalen Museumskomitees (ICOM) definiert als „eine nicht gewinnorientierte ständige Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse über den Menschen und seine Umwelt erwirbt, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt zum Zwecke des Studiums, der Erziehung und Bildung und der Erbauung“. Ziel der Museumsarbeit ist neben dem Sammeln und Bewahren, die Erforschung der regionalen und überregionalen Geschichte und die Weitervermittlung der Erkenntnisse durch museale Präsentationen.

Jährlich führt das Kulturhistorische Museum zahlreiche Sonderausstellungen durch, wobei zusätzliche Hilfe bei der Vorbereitung und Durchführung benötigt wird.

Folgende Aufgaben sind zu erfüllen:

a) Recherchetätigkeiten

- Überprüfung der vorhandenen Datenbanken auf fehlende Einträge und Vervollständigung dieser (mittels spezieller Software, Internet etc.)

b) Rückstellung von Exponaten

- Transport der Exponate aus und in die Depot- und Archivräume
- Mitarbeit beim Auf- und Abbau der Ausstellungen

c) Unterstützung bei der Inventur

- Aufnahme der archäologischen Funde aus dem Umkreis und Museums-exponate

Die fachliche Anleitung erhält der/die Teilnehmer/in durch die Mitarbeiter des Kulturhistorischen Museums, welche u. a. auch Ausstellungen im kulturmuseumalen Bereich organisieren. Um eine intensivere Vorbereitung und Durchführung der Ausstellungen zu ermöglichen, ist eine Unterstützung dringend notwendig, wenn auch nicht gesetzlich vorgeschrieben. Dennoch: Je mehr Gäste (Einwohner, Touristen) das Dominikanerkloster besuchen, umso vielfältigere Möglichkeiten stehen offen, ein breiteres Spektrum an Attraktionen, Ausstellungen etc. im Museum zu präsentieren.

Das Dominikanerkloster ist eine Kultureinrichtung und somit sind die Veranstaltungen etc. auch keine Pflichtaufgaben, sondern rein freiwillige Angebote der Stadt Prenzlau. Einnahmen werden in dem Projekt nicht erzielt. Weitere Zuschüsse wurden nicht beantragt bzw. werden nicht gezahlt.

Da „nur“ Hilfsarbeiten für die Museumsmitarbeiter getätigt werden sollen, wäre es nicht wirtschaftlich, ein Unternehmen in diesem Bereich zu binden, das diese leistet. Somit ist kein Wettbewerbsnachteil erkennbar.

Der/Die Teilnehmer/in sollte geschichtliches Interesse mitbringen und möglichst mit der Stadtgeschichte Prenzlaus vertraut sein. Des Weiteren ist eine sorgfältige, wie auch zuverlässige Arbeitsweise unerlässlich.